

Bericht zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 20.12.2024

1. Einwohnerfragen

Aus der Einwohnerschaft wurde nachgefragt, warum die Gemeinde Kohlberg einen Hebesatz von 230 v. Hundert für die Grundsteuer B beschlossen hat. Das wird als sehr hoch empfunden, da der Hebesatz in anderen Gemeinden ähnlicher Größe zum Teil deutlich niedriger ist. Herr Auber (Kämmerer) übernahm die Beantwortung der Frage. Er erklärte, dass es zwischen den Kommunen durchaus große Unterschiede bezüglich der Grundsteuer-Hebesätze gibt. Er wies zugleich darauf hin, dass der Vergleich von Grundsteuer-Hebesätzen zwischen einzelnen Kommunen keine direkte Aussagekraft besitze. Maßgeblich für die Bemessung der Grundsteuer ist das Aufkommen der neuen Grundsteuermessbeträge. Die neuen Grundsteuermessbeträge wurden durch das Finanzamt auf der Basis der abgegebenen Erklärungen der Eigentümer festgesetzt. Die Grundsteuer B errechnet sich mit der Formel Grundsteuermessbetrag x Hebesatz/100. Bei der Festlegung des neuen Grundsteuer-Hebesatzes B auf 230 v. H. verfolgte die Gemeinde Kohlberg das Ziel der Sicherung des bisherigen Grundsteueraufkommens für die Gemeinde (sog. Aufkommensneutralität) und den Einbezug eines geringen Inflationsausgleichs. Die Grundsteuereinnahmen der Gemeinde Kohlberg lagen bisher bei ca. 360.000 €. Dieser Betrag wird voraussichtlich auch im Jahr 2025 mit dem beschlossenen Hebesatz erzielt werden.

Die nächste Frage betraf das Gebäude Theussengasse 3. Es wurde bemängelt, dass die Arbeiten zur Elektroinstallation durch den Gemeinderat abgelehnt wurden und das Gebäude jetzt leer stehe. Zudem werde gleichzeitig ein neues Gebäude für Flüchtlinge angemietet. Herr Franz erklärte, dass das Gebäude in der Theussengasse in den weiteren Planungen der Gemeinde mit einbezogen wird, er jedoch aktuell noch keine Aussagen darüber in der Öffentlichkeit machen kann.

Als nächstes wurde nach einem Starkregenkonzept gefragt, da es in der letzten Zeit immer mehr Schäden durch Starkregen und Überflutungen in Deutschland gab und auch in Kohlberg das Problem schon aufgetreten sei. Herr Franz teilte mit, dass auch dieser Punkt bei den weiteren, Investitionsplanungen der Gemeinde einbezogen werde.

Als letzten Punkt bei den Einwohnerfragen gab Herr Franz Rückmeldung bezüglich der defekten Lampen hinter dem Rathaus. Bei der Überprüfung wurde festgestellt, dass das Kabel zu den Lampen gebrochen ist. Eine Reparatur würde ca. 1.500,-- € kosten. Eine akzeptable Ausleuchtung ist durch die zwei dort stehenden Straßenlaternen gewährleistet, weshalb auf eine Reparatur des Kabels zunächst verzichtet wird.

2. Bekanntgaben

2.1 Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung

In der nichtöffentlichen Sitzung vom 18.11.2024 wurde einstimmig beschlossen, den Rechtsstreit mit einem Bauunternehmen bezüglich eines Bauvorhabens in der Tischardter Straße weiterzuführen.

3. Vorstellung kommissarische Schulleitung Frau Krimmel

Frau Krimmel ist seit 07.10.2024 kommissarische Schulleiterin an der Grundschule am Jusi. Sie stellte kurz ihren persönlichen Werdegang und ihre Ziele als kommissarische Schulleitung vor.

Herr Franz bedankte sich für die Übernahme des Amtes und hieß Frau Krimmel mit einem Blumenstrauß als kommissarische Schulleiterin willkommen.

4. Auftragsvergabe für das Löschgruppenfahrzeug Typ LF 10

Die Beschaffung des Löschgruppenfahrzeugs LF 10 musste durch eine europaweite Ausschreibung erfolgen. Die eingegangenen Angebote wurden vom Fahrzeugausschuss und dem beteiligten Büro Helm geprüft. Dem Gemeinderat wurde empfohlen, die einzelnen Lose an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die einzelnen Lose für das Löschgruppenfahrzeug LF 10 zum Gesamtpreis von 494.803,25 € an die wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

5. Sonstiges

Herr Franz gab folgende Termine bekannt:

13.01.2025 Arbeitsgruppe Hallenbelegung
18.01.2025 Schulung des Gemeinderats
12.03.2025 Haushaltsausschuss
24.03.2025 Kinderausschuss